



**Jahresbericht 2025**  
**des**  
**AWO Ortsvereins Chiemgau-West**

## Inhalt

Der AWO Ortsverein Chiemgau-West.....	3
Zeittafel .....	4
Jahreshauptversammlung 2025 .....	5
Aktualisierung unserer Internetseite .....	7
<b>Angebote des Ortsvereins</b> .....	8
Das Sozialkaufhaus.....	8
Hauswirtschaftliche Versorgung .....	9
Die offene Ganztageschule an der Grundschule Eggstätt .....	10
Die Mittagsbetreuung an der Grundschule Breitbrunn-Gstadt.....	11
Fahrdienst für Mitglieder .....	13
<b>Aktivitäten des Ortsvereins</b> .....	13
Thematische Begegnungsstätte .....	13
Weitere Veranstaltungen.....	17
Stammtisch .....	19
Seniorenerholung Cesenatico .....	20
Ferienmaßnahme „Wanderung zur Maisalm“ .....	21
Adventsfeier.....	22
<b>Presseberichte</b> .....	23

### Impressum:

Herausgeber: AWO Ortsverein Chiemgau-West  
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 9, 83209 Prien  
Gestaltung: Lorenz Ganterer  
Fotos: Werner Witt

## Der AWO Ortsverein Chiemgau-West

Auf der Basis der AWO-Grundwerte Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit setzt sich der AWO-Ortsverein Chiemgau-West im Bereich der Gemeinden Aschau, Bad Endorf, Bernau, Breitbrunn, Chiemsee, Eggstätt, Frasdorf, Gstadt, Prien und Rimsting für Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren sowie für hilfeschuchende und benachteiligte Menschen ein.

Unser Angebot ist für alle Menschen, ohne Rücksicht auf nationale, politische, konfessionelle, berufliche oder gesellschaftliche Zugehörigkeit offen. Wir stehen für Meinungsvielfalt und offenem Diskurs.

Neben der sozialen Arbeit für die Allgemeinheit ist dem Ortsverein der Mitgliederservice ein großes Anliegen. Dazu gehören die kostenlose Teilnahme und kulinarische Versorgung bei thematischen Veranstaltungen genauso wie die Ehrung bei Geburtstagen und bei Jubiläen. Für Fahrten zum Arzt oder ins Krankenhaus bieten wir unseren Mitgliedern einen kostenlosen Fahrdienst an. Beim regelmäßigen Stammtisch kann man sich einfach austauschen und ratschen.

Die 294 Mitglieder, Stand 31.12.2025, werden über Rundbriefe informiert und zu Veranstaltungen eingeladen. Auf diesem Wege können sie am aktuellen Geschehen des Ortsvereins teilnehmen. Wichtig ist, dass jeder sich aktiv in die soziale Arbeit mit einbringen kann. Jeder Beitrag ist für die Gemeinschaft wertvoll.

Unsere umfangreichen Aktivitäten sind nur auf Grund zahlreicher helfender Hände, ehren- und hauptamtliche Unterstützer, möglich. Das gute Miteinander zwischen haupt- und ehrenamtlichen Kräften, ca. 40 Personen, ist für uns ein Erfolgsgarant. Vor allem unsere Seniorinnen und Senioren sind eine wichtige Stütze unserer ehrenamtlichen Arbeit.

Organisatorische Zentrale und „Drehscheibe“ des Ortsvereins ist die AWO-Geschäftsstelle in Prien. Verantwortlich für die verschiedenen Aktivitäten und für diesen Jahresbericht ist der Vorstand des AWO Ortsvereins Chiemgau-West.

In Freundschaft

Ihr Vorstand des AWO-Ortsvereins Chiemgau-West

## Zeittafel

- 11. März 2025 – Vorstandssitzung
- 21. März 2025 – 25jähriges Jubiläum der Mittagsbetreuung an der Grundschule Eggstätt
- 4. April 2025 - Jahreshauptversammlung
- 25. April 2025 – „Eine kunst- und kulturgeschichtliche Reise“
- 17. Mai 2025 – Informationsveranstaltung zur elektronischen Patientenakte
- 24. Mai 2025 – Eine Schulklasse besucht das Sozialkaufhaus
- 10. Juni 2025 – Vorstandssitzung
- 19. August 2025 – Ferienmaßnahme Prien „Wanderung auf die Maisalm“
- 25. August bis 4. September 2025 - Seniorenerholung Cesenatico
- 22. September 2025 – Tagesausflug nach Tittmoning
- 7. Oktober 2025 - Vorstandssitzung
- 10. Oktober 2025 – Besuch der Ausstellung „angesammelt“
- 28. November 2025 - Adventsfeier
- in regelmäßigen Abständen - Stammtisch

## Jahreshauptversammlung 2025

Am 4. April 2025 führte der AWO-Ortsverein Chiemgau-West e.V. seine Jahreshauptversammlung im katholischen Pfarrsaal Prien durch. Dabei standen der Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jubilarehrung im Mittelpunkt.

Der Vorsitzende des Ortsvereins, Lorenz Ganterer, konnte als Gast Martin Aufenanger begrüßen. Er ist dritter Bürgermeister und Sozialreferent der Marktgemeinde Prien. In seinem Grußwort überbrachte Herr Aufenanger die Grüße der Gemeinde und sprach seine Anerkennung für die wichtige und sinnvolle Tätigkeit der AWO aus.

Im Geschäftsbericht ging Lorenz Ganterer auf die umfangreiche Tätigkeit im Einzelnen ein. So wird die hauswirtschaftliche Versorgung im Krankheits- oder Pflegefall vermehrt nachgefragt. Um den ansteigenden Bedarf decken zu können, sucht der Ortsverein dringen Menschen, die in der hauswirtschaftlichen Versorgung mitarbeiten wollen.

Auch das Sozialkaufhaus des Ortsvereins ist erfolgreich tätig. Über die gespendeten Waren und den sich daraus ergebenden Verkaufserlös können soziale Projekte des Ortsvereins finanziell unterstützt werden. Am 6. September 2024 feierte das Sozialkaufhaus sein 10jähriges Bestehen.

Ein besonderes Jubiläum – 77 Jahre AWO im Chiemgau-West – konnte im Berichtszeitraum (am 11.10.24) mit einem Festakt gewürdigt werden. Der Ehrenvorsitzende des Ortsvereins Herbert Weißenfels hat in einer monatelangen Arbeit diese 77 Jahre in einer Chronik festgehalten. Diese Chronik bildete die inhaltliche Grundlage für den Festakt.

Ein weiteres besonderes Jubiläum konnte am 21. März 2025 in Eggstätt gefeiert werden. Gemeinsam mit der Gemeinde Eggstätt, der Grundschule Eggstätt und dem Betreuungsteam der Mittagsbetreuung an der Grundschule feierte der AWO-Ortsverein „25 Jahre Schulbetreuung an der Grundschule.“ Seit dem Jahr 2000 gibt es an der Schule die Mittagsbetreuung durch die Gemeinde, die dann im Jahr 2017 in die Offenen Ganztageschule in der Trägerschaft der AWO überging.

Der Ortsvorstand hat auch ein neues Angebot geschaffen: Einen kostenlosen Fahrdienst für AWO-Mitglieder nach bestimmten Kriterien zum Arzt oder ins Krankenhaus.

Der Ortsvorsitzende Ganterer konnte neben diesen Dienstleistungen über eine Reihe an weiteren Aktivitäten berichten. So fuhren Seniorinnen und Senioren vom 26. August bis 5. September 2024 nach Italien (Cesenatico). Oder im Rahmen des Ferienprogramms von Bad Endorf wurden von der AWO Kinder zu einem Besuch der Falknerei Hohenaschau eingeladen.



Einen besonderen Wert liegt der Ortsverein auf die Ehrung der langjährigen Mitglieder. Es wurden für 10 Jahre Treue Waltraud Stöberl und Roswitha Heck, für 15 Jahre, Marianne Mitterer und Ludwig Fessler, für 20 Jahre Günther Glaubitz sowie für 35 Jahre Angelika Kunert geehrt.

## Aktualisierung unserer Internetseite

Der Ortsverein begann das Jahr 2025 mit einer Aktualisierung und einem Ausbau der Internetseite.



### Veranstaltungen

[Pressemitteilung Adventsfeier vom 28.11.25](#)

[17. Oktober 2025: Infoveranstaltung zu „Pflegebedürftigkeit – Was nun?“](#)

[Besuch der Ausstellung „angesammelt“ am 10.10.25.pdf](#)

[Ausflug mit der AWO am 22.09.25](#)

[24. Mai 2025: Eine Schulklasse besucht das Sozialkaufhaus](#)

[Pressemitteilung zum Besuch der Schulklasse](#)

[Fotos vom Besuch der Schulklasse](#)

[17. Mai 2025: Infoveranstaltung zur „Elektronischen Patientenakte“](#)

[Pressemitteilung vom 18.05.2025](#)

[Fotos vom Vortrag zur ePA](#)

[25. April 2025: Diavortrag Ravenna](#)

[Pressemitteilung vom 29.04.2025](#)

[Fotos vom Vortrag Ravenna](#)

[Jahreshauptversammlung des AWO-Ortsverein Chiemgau-West am 4. April 2025](#)

[Pressemitteilung-JHV-4.4.25-1.pdf](#)

[Fotos von der JHV 2025](#)

Unsere neue Internetseite wird ständig aktualisiert.

Wir wollen die Interessierten über unseren Ortsverein aktuell, breit und eingehend informieren, die aktuellen Termine bewerben und unsere verschiedenen Tätigkeiten mit den jeweiligen Akteuren eingehend vorstellen.

Unsere Seite ist so aufgebaut, dass man Informationen und Veranstaltungen später noch nachschauen kann.

So werden die Veranstaltungen mit den verschiedenen Vorträgen gespeichert und bleiben abrufbar.

Auch die verschiedenen Rundbriefe und Pressemitteilungen werden gespeichert. Unsere Internetadresse lautet: <https://awo-chiemgau-west.de>

## Angebote des Ortsvereins

### Das Sozialkaufhaus

Seit 2014 können alle Bürgerinnen und Bürger im AWO-Sozialkaufhaus günstig gute Waren des täglichen Bedarfs und Kleidung einkaufen. Es befindet sich in der Geigelsteinstraße 13b in Prien.

Die Öffnungszeiten für die Annahme von Spenden und deren Verkauf sind am Montag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr, am Mittwoch und Freitag jeweils von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. In den Öffnungszeiten kann das Sozialkaufhaus unter der Telefonnummer 0178-1824414 erreicht werden.

Das Sozialkaufhaus wird weiterhin in der Region gut angenommen. Die Kunden werden von unseren 12 Ehrenamtlichen bestens beraten. Die gewonnenen Erlöse werden für regionale soziale Zwecke verwendet (z.B. für Ferienmaßnahmen oder die hauswirtschaftliche Versorgung).

Von der besonderen Leistung konnte sich die 7. Klasse der Wirtschaftsschule Alpenland überzeugen. Am 24. Mai 2025 besuchte sie im Rahmen des „Ehrenamtstags“ das Sozialkaufhaus.



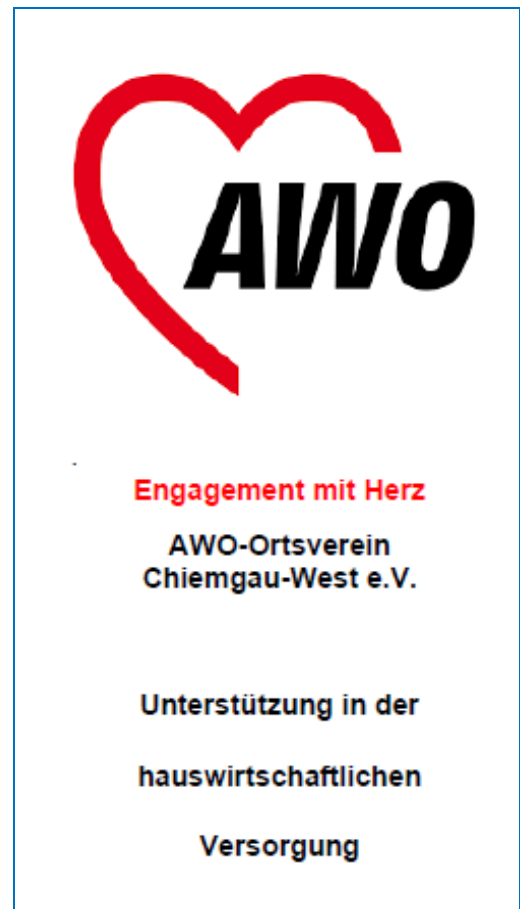
## Hauswirtschaftliche Versorgung

Der AWO Ortsverein bietet seit über 26 Jahren hauswirtschaftliche Versorgung an.

Kriterien für diese Versorgung sind, dass betroffenen Menschen

- vorübergehend oder ständig die notwendigen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten
- aufgrund des Alters,
- des Gesundheitszustands
- oder anderer Einschränkungen
- nicht oder teilweise nicht mehr selbständig erledigen können.

2025 versorgten circa 30 Haushaltshilfen wöchentlich oder alle zwei Wochen 80 Kunden.



Unsere hauswirtschaftliche Versorgung wird in der Region von den betroffenen Menschen und wohltätigen Organisationen sehr geschätzt. Unser Ortsverein als Träger von Haushaltshilfen wird vermehrt gefragt, ob wir helfen können die hauswirtschaftliche Versorgung zu übernehmen.

Leider können wir nicht immer helfen, denn dazu bräuchten wir noch mehr Haushaltshilfen. Hoffentlich haben in Zukunft mehr Menschen Lust, sich etwas dazu zu verdienen und fangen bei uns als Haushaltshilfen an. Damit wir allen helfen können.

## Die offene Ganztageschule an der Grundschule Eggstätt

Seit vielen Jahren ist die offene Ganztageschule (OGtS) an der Grundschule Eggstätt als freiwilliges, kostenfreies Bildungs- und Betreuungsangebot, das sich direkt an den regulären Unterricht anschließt, gut etabliert.

Von Montag bis einschließlich Donnerstag werden nach Unterrichtsende bis 14 Uhr folgende Leistungen angeboten:

- Unterstützung bei der selbstständigen Erledigung der Hausaufgaben
- Heranführung an Freizeitaktivitäten
- Verbesserung der Chancen für Migrantenkindern und Kindern aus sozial benachteiligten Familien
- Auf- und Ausbau sozialer Kompetenzen
- Mittagessen



Die Betreuungskräfte der OGtS und der Mittagsbetreuung (nicht im Bild Therese Estner).

Im Schuljahr 2025 / 2026 nehmen 68 Schülerinnen und Schüler in 5 Gruppen an der OGtS und am Freitag an der Mittagsbetreuung 12 Schüler und Schülerinnen teil.

### **25jähriges Jubiläum der Mittagsbetreuung an der Grundschule Eggstätt**

Mit dem Schuljahr 2000 / 2001 begann die Mittagsbetreuung an der damaligen Grund- und Hauptschule Eggstätt. Diese 25 Jahre Mittagsbetreuung feierten die Gemeinde, die Schule, der AWO-Ortsverein gemeinsam mit Schüler und Schülerinnen, Eltern und den Betreuerinnen gemeinsam am 21. März 2025.



Die Rektorin Frau Hübl begrüßt die Schüler und Schüler sowie die Gäste zur Jubiläumsfeier.

Anlässlich dieses Jubiläums wurde eine Chronik über die 25 Jahre Mittagsbetreuung an der Grundschule Eggstätt erstellt. Sie ist auf der Internetseite des AWO-Ortsvereins Chiemgau-West veröffentlicht (<https://awo-chiemgau-west.de>).

## Die Mittagsbetreuung an der Grundschule Breitbrunn-Gstadt

Zum Schuljahr 2025 / 2026 übernahm der AWO-Ortsverein die Trägerschaft der Mittagsbetreuung an der Grundschule Breitbrunn-Gstadt. Der Übergang der Trägerschaft vom Förderverein der Grundschule auf den Ortsverein erforderte eine Reihe an Vorarbeit von allen Beteiligten. So musste z.B. mit der Verwaltungsgemeinschaft der Vertrag zu Rechten und Pflichten der Trägerschaft für die Mittagsbetreuung ausgearbeitet werden und die Eltern umfassend informiert werden.

Im Schuljahr 2025 / 2026 nehmen 66 Schülerinnen und Schüler in 5 Gruppen an der Mittagsbetreuung teil.



Sie werden von Montag bis einschließlich Freitag nach dem jeweiligen Unterrichtsende bis längstens 13 Uhr von sechs Fachkräften betreut.

Am 15. September 2025 hatte die Verwaltungsgemeinschaft und die Schule die Übergabe der Trägerschaft vom Förderverein auf den AWO-Ortsverein feierlich gewürdigt.



Die Vertreter der Verwaltungsgemeinschaft, der Schule, des Fördervereins, der Betreuungskräfte und des AWO-Ortsvereins würdigten gemeinsam den Übergang und Neustart.

## Fahrdienst für Mitglieder

Für unsere Mitglieder haben wir im Herbst des Jahres 2024 begonnen, einen neuen kostenlosen Service anzubieten: Ein Fahrdienst bringt unsere Mitglieder zum Arzt, zu Kliniken oder zum Therapeuten. Die einfache Strecke ist auf 30 Kilometer begrenzt.



Dieser kostenlose Fahrdienst kann am Dienstag- und Donnerstagvormittag oder nach Vereinbarung maximal für sechs Einzelfahrten je Mitglied innerhalb von zwölf Kalendermonaten genutzt werden.

## Aktivitäten des Ortsvereins

### Thematische Begegnungsstätte

Die klassische Begegnungsstätte des Ortsvereins veränderten wir zur „thematischen Begegnungsstätte“. Dabei steht ein bestimmtes Thema aus den Bereichen „Soziales“, „Gesundheit“, „Kultur“ und „Tipps für den Alltag“ im Mittelpunkt der Veranstaltung. Der inhaltliche Teil nimmt circa 1 Stunde in Anspruch. Die restliche Zeit dient dem Austausch und Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen.

Ort der Begegnung ist der Pfarrsaal der katholischen Kirche Prien. Unser Dank gilt der Kirche für ihre Gastfreundschaft.

## Eine kunst- und kulturgeschichtliche Reise

Der AWO-Ortsverein lud am 25. April 2025 zu einem Diavortrag über die Kunst- und Kulturgeschichte der spätantiken Residenzstadt Ravenna ein. Herbert Weißenfels, ein intensiver Kenner und ein großer Bewunderer der Kulturgeschichte Ravennas, führte die Teilnehmenden in eine spannende Geschichte über mehrere Jahrhunderte.

Die in der italienischen Region Emilia-Romagna gelegene Stadt Ravenna gehört zu den bedeutendsten Kunst- und Kulturzentren im spätrömischen Imperium Romanum. Ihre Hochblüte hatte die Stadt im 5. und 6. Jahrhundert als weströmische Kaiserresidenz, Hauptstadt des gotischen Königreiches und Sitz der byzantinischen Exarchen. „Die Stadt hat einen einzigartigen Bestand an spätantiken und frühmittelalterlichen Kirchen, Taufkapellen sowie Mausoleen“, so Herbert Weißenfels.

Acht Gebäude aus der Blütezeit Ravennas wurden 1996 in das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen. Dazu gehören das Mausoleum der Galla Placidia und das Baptisterium der Kathedrale, beide im 5. Jahrhundert errichtet, das Baptisterium der Arianer und die Kirche Sant' Apollinare Nuovo, beide um 600 errichtet, sowie die Kirchen San Vitale und Sant' Apollinare in Classe, beide im Jahre 547 geweiht.



Kirche Sant' Apollinare Nuovo, Weltkulturerbe der UNESCO

## Die elektronische Patientenakte

Mit der elektronischen Patientenakte (ePA) beginnt eine neue Ära in der Gesundheitsversorgung. Auf Einladung des AWO-Ortsvereins Chiemgau-West informierte Dominik Schirmer, Bereichsleiter Politik und Verbraucherschutz bei der AOK Bayern, am 16. Mai 2025 interessierte Bürgerinnen und Bürger in Prien über das bundesweite Einführungsprojekt.

„Die ePA soll die medizinische Versorgung effizienter, sicherer und transparenter machen“, erklärte Schirmer zu Beginn seines Vortrags. Mit der ePA können künftig medizinische Dokumente wie Befunde, Arztbriefe und Medikationspläne zentral gespeichert und von den behandelnden Ärztinnen und Ärzten eingesehen werden – sofern die Patientinnen und Patienten zustimmen. Ziel sei es, Doppeluntersuchungen zu vermeiden, Therapien besser abzustimmen und die Sicherheit der Medikation zu erhöhen.



Dominik Schirmer stellt die elektronische Patientenakte vor.

Ein wichtiger Aspekt der Einführung war das sogenannte Opt-out-Verfahren: Die Krankenkassen haben inzwischen für alle ihre Versicherten eine elektronische Patientenakte angelegt. Wer keine Nutzung wünscht, konnte dem widersprechen – und kann dies auch weiterhin jederzeit tun.

## Pflegebedürftigkeit im Fokus

Auf Einladung des AWO-Ortsvereins Chiemgau-West informierte Markus Fischer, Leiter Begutachtung und Qualität Pflege des Medizinischen Dienstes (MD) Bayern, interessierte Bürgerinnen und Bürger in Prien am 17. Oktober 2025 über die Thematik „Pflege – Was nun?“.

Ob Pflegebedürftigkeit gegeben ist, wird in einem umfangreichen Prozess der Pflegebegutachtung durch Experten des MD Bayern festgestellt. „Die Beurteilung erfolgt Anhand von sechs Modulen“ so Markus Fischer. „Die sechs Module des Begutachtungsinstrumentes fließen in unterschiedlicher, prozentualer Gewichtung in die Begutachtung ein.“ Jedes Modul umfasst definierte Kriterien, die mit Punkten bewertet werden. Der MD-Experte führte aus, dass beurteilt wird, „inwieweit der/die Versicherte in seiner Selbstständigkeit eingeschränkt ist und welche Ressourcen noch vorhanden sind bzw. gefördert werden können.“

**Der Pflegebedürftigkeitsbegriff**  
Definition der Pflegebedürftigkeit im SGB XI (§§ 14 und 15)

Pflegebedürftig sind Personen,

- die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit aufweisen und deshalb die Hilfe von anderen benötigen.
- die körperliche, kognitive oder psychische Belastungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen können.

**Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, voraussichtlich für mindestens 6 Monate, bestehen.**



Quelle: Medizinischer Dienst Bayern, ©Mitarbeiter Armin G. (Stand: 18.06.2018)

06.10.2025 Die Pflegebegutachtung Seite 3

Der Medizinische Dienst führt pro Monat rund 30.000 Pflegebegutachtungen zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit durch. Bei allen Fragen rund um die Begutachtung und das eigene Pflegegutachten stehen Expertinnen und Experten des Medizinischen Dienstes im Servicetelefon Pflege mit Rat und Tat zur Seite.

## Weitere Veranstaltungen

### **Schulklasse besucht AWO Ortsverein und Sozialkaufhaus.**

Die 7. Klasse der Wirtschaftsschule Alpenland besuchte am 24. Mai 2025 im Rahmen des „Ehrenamtstags“ den AWO-Ortsvereins Chiemgau West. Unter der Leitung ihres Lehrers Dr. Manfred Gerner gingen sie zunächst zum AWO-Büro im LKZ Prien und anschließend zum Sozialkaufhaus.

Lorenz Ganterer, Vorsitzender des AWO-Ortsvereins, stellte die Organisation und die Arbeit des Ortsvereins im westlichen Chiemgau vor. Konkrete Angebote und Dienstleistungen sind: das Sozialkaufhaus, hauswirtschaftliche Versorgung, Mittagsbetreuung an Grundschulen, Ferienmaßnahmen, Fahrdienst für Mitglieder, soziale Treffen, Seniorenerholung, Ferienmaßnahmen und thematische Veranstaltungen.



Am Sozialkaufhaus der AWO wurden die Schülerinnen und Schüler von den ehrenamtlichen Aktiven Monika Anner und Ingrid Ziegmann empfangen und über das Sozialkaufhaus informiert. Sie konnten berichten, dass das Sozialkaufhaus gut angenommen wird. „Es wird viel gespendet und es wird viel gekauft. In den letzten

Jahren kommen auch vermehrt junge Menschen, um aus Nachhaltigkeitsgründen bei uns einzukaufen.“ Das Sozialkaufhaus ist auch ein sozialer Treffpunkt.

Für Manfred Gerner brachte der Besuch im AWO-Ortsverein Prien und im Sozialkaufhaus hervorragende Eindrücke in die ehrenamtliche Tätigkeit. Damit hätten die jungen Bürger ein Stück gelebtes soziales Miteinander kennengelernt.

### **Der AWO-Ortsverein besuchte die Ausstellung „angesammelt“.**

Der Vorstand des AWO-Ortsvereins Chiemgau-West hatte am 10. Oktober 2025 zu einem Besuch der Sonderausstellung „angesammelt“ im Heimatmuseum Prien eingeladen. Die Sonderausstellung stellt exemplarisch einige der wichtigsten Neuerwerbungen vor und geht gleichzeitig auf die heutige Museumsarbeit und das neue Sammlungskonzept ein. Durch die Ausstellung wurden die Teilnehmenden vom Museumsleiter Karl J. Aß geführt.

Die konzeptionelle Entwicklung des Museums wurde von Karl J. Aß von der Gründung im Jahr 1913 bis heute dargestellt: „Galt es ursprünglich alles zu sammeln was historisch ist, so sind die Museen heute angehalten nur das zu sammeln, was regional oder sammlungshistorisch von Bedeutung ist.“ So beinhaltet das neue Sammlungskonzept für das Museum Prien, so Karl J. Aß, Objekte und Dokumente zur Geschichte, Kulturgeschichte und Kunstgeschichte Priens und des westlichen Chiemgaus.



Eleonore Pelzl bedankte sich im Namen des AWO-Ortsvereins bei Karl J. Aß für die tolle Führung. (Foto: Werner Witt).

## Stammtisch

Einmal im Monat an einem Mittwochabend fand unsere Stammtisch-Treffen in Prien statt.

Bei einem guten Essen wurden Gedanken ausgetauscht, Pläne geschmiedet und sich einfach gut unterhalten.

## Geschichts- und Kulturausflug nach Tittmoning

Der AWO-Ortsverein Chiemgau-West lud am 22. September 2025 zu einem Tagesausflug ein, um die historische Salzachstadt Tittmoning zu erkunden. Die Reiseleiterin Elke Flender-Back, stellvertretende Vorsitzende des AWO-Ortsvereins, wies auf die besondere Geschichte hin. „Die Stadt gehört seit 1816 zu Bayern und ist durch ihre Grenzlage geprägt.“

Das Gebiet der heutigen Stadt Tittmoning verdankt seine landschaftliche Ausgestaltung dem würmeiszeitlichen Salzachvorlandgletscher. Zur kulturellen, auch baugeschichtlichen Prägung trug die tausendjährige Zugehörigkeit zu Salzburg entscheidend bei.



Über der Stadt thront die Burg, ursprünglich eine Befestigungsanlage, die nach wechselvoller Geschichte heute vor allem Kulturschauplatz und Museumsstandort ist.

## Seniorenerholung Cesenatico

Auch im Jahr 2025 organisierte der AWO-Ortsverein Chiemgau-West seine beliebte Erholungsreise für Seniorinnen und Senioren an die sonnige italienische Adriaküste. Ziel der zehntägigen Busreise war der bekannte Badeort Cesenatico, der 40 Teilnehmende – darunter auch einige Enkelkinder – herzlich willkommen hieß.

Bei bestem Wetter genoss die Reisegruppe entspannte Stunden am Strand, gemütliche Spaziergänge entlang der Promenade und gesellige Abende im Hotel. Die familiäre Atmosphäre und das abwechslungsreiche Programm sorgten für viele schöne Momente und neue Freundschaften.

Alle Teilnehmenden waren sich einig: Die Reise war ein voller Erfolg. Die Vorfreude auf die nächste AWO-Erholungsreise nach Cesenatico im kommenden Jahr ist bereits groß.



Die Reisegruppe

## Ferienmaßnahme „Wanderung zur Maisalm“

Für das diesjährige Priener Ferienprogramm bot die AWO Chiemgau-West am 19. August 2025 eine Wanderung für Kinder von 8 bis 13 Jahren an. Damit nahm der AWO-Ortsverein eine alte Tradition wieder auf.

Der Start des Ausfluges begann am Priener Bahnhof. Dort trafen sich 11 wanderlustige Kinder und 3 Betreuer zum Ausflug. Nach der Verabschiedung von den Eltern ging es mit der Chiemgaubahn nach Aschau im Chiemgau.

Der im Ganzen dann 11 km lange Weg führte vom Aschauer Bahnhof weg an einem kleinen Wasserfall vorbei zur Andachtskapelle.



Von dort ging es weiter über Vorder- und Hintergschwendt und "Stachus" zur Maisalm.

An der Alm wurde eine längere Pause eingelegt. Der anstrengendste Teil war geschafft, die Brotzeit und das Eis waren wohlverdient.

Da der direkte Abstieg schneller als gedacht verlief, wurde über den „Mundartweg“ zurück zum Bahnhof Aschau gewandert. Dort wartete schon der Zug für die Heimfahrt nach Prien.

Anmerkung: Die Ferienmaßnahme für Bad Endorf zur Falknerei Hohenaschau fiel wortwörtlich ins Wasser. Sie musste auf Grund des schlechten Wetters abgesagt werden. „Bei Regen fliegen die Falken nicht“.

## Adventsfeier

Der AWO-Ortverein Chiemgau-West lud am 28. November 2025 zur seiner Adventsfeier ein. Zahlreiche Mitglieder sowie haupt- und ehrenamtliche Helfer feierten im katholischen Pfarrsaal Prien die beginnende Adventszeit. Kulturelle Beiträge sorgten für die festliche Stimmung.

Der Vorsitzende des Ortsvereins, Lorenz Ganterer, bedankte sich in seiner Ansprache bei den Mitgliedern für ihre jahrelange Treue und den „helfenden Händen“ für ihre wichtige Unterstützung. Er freute sich sehr, dass so viele Mitglieder und Unterstützer gekommen sind.



Die kulturellen Beiträge stimmten auf die Adventszeit ein. Die Saitenmusik der Musikschule Prien spielte festliche und besinnliche Stücke. Die jungen Musikerinnen der Saitenmusik wurden durch die künstlerische Leiterin der Musikschule Prien, Brigitte Buckl, unterstützt.

Ein besonderes kulturelles „Schmankerl“ war die Lesung von humorvollen und nachdenklichen Texten vorgetragen von Johanna Winzek.

Der Gospel-Chor unter der Leitung von Alfred Schelhas erfreute mit seinen stimmungsvollen Liedern.

## „Gute neue Regelung gefunden“

### Awo übernimmt Betreuung an Breitbrunner Grundschule

**Breitbrunn** – Schon in der jüngsten Sitzung der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Breitbrunn im November vergangenen Jahres hatte die Versammlung die Leistung des Fördervereins, der derzeit die Mittagsbetreuung verantwortet, gewürdigt. Der Förderverein hatte damals mitgeteilt, dass die Organisation und Abwicklung der Mittagsbetreuung eine große Herausforderung sei. Man könne nicht garantieren, dass diese ab dem Schuljahr 2025/26 an der Grundschule weiter durch den Verein angeboten werden kann. Wie soll es also weitergehen? Anton Baumgartner, Vorsitzender der VG Breitbrunn, informierte die

VG-Mitglieder in der jüngsten Sitzung, dass die Nachfolger-Suche innerhalb des Fördervereins erfolglos war. Um die Mittagsbetreuung nahtlos auch im neuen Schuljahr fortzusetzen, habe die Verwaltung Gespräche mit mehreren potenziellen Trägern geführt. Ab 1. September wird die „Awo – Ortsverein Chiemgau-West“ die Mittagsbetreuung übernehmen. Es bleibe alles weitestgehend unverändert. Die VG werde ein etwaig anfallendes Defizit in voller Höhe übernehmen, die genauen Modalitäten werden noch mit der Awo vereinbart. Der Elternbeitrag für das erste Betriebsjahr 2025/26 wird auf 220 Euro pauschal fest-

gelegt. Dieser wird jährlich einvernehmlich zwischen Verwaltungsgemeinschaft und Awo für das folgende Betriebsjahr festgelegt. „Jetzt schauen wir mal, wie es läuft“, so Baumgartner weiter. Bei der Schuleinschreibung werde die Awo die Eltern mit einem Schreiben informieren. Zudem ist im März noch ein Elterninfoabend an der Grundschule mit Vertretern der Awo, Schulleitung und Verwaltung geplant. „Schade, dass es mit dem Förderverein endet. Aber wir haben eine gute neue Regelung gefunden“, betonte der VG-Vorsitzende. Die VG-Mitglieder sahen das ähnlich. Es war kein Beschluss nötig. elk



## 25 Jahre Mitti an der Grundschule Eggstätt



Am Freitag, 21. März, war es endlich soweit: Das wochenlange Proben der Mitti-Kinder hatte ein Ende. Aufgeregt präsentierten sie ihren Eltern und Geschwistern, ehemaligen Mitti-Damen, Lehrkräften und weiteren Ehrengästen ein selbstgeschriebenes Mitti-Lied, das zeigte, wie viel Spaß die Betreuung jeden Tag macht. Nach

den Reden von Bürgermeister Christoph Kraus, AWO-Vorstand Lorenz Ganterer und Schulleiterin Sigrid Hübl zum Werdegang der Mittagsbetreuung folgte ein herzlicher Tanz der Erstklässler zum Lied „Lieblingmensch“ und als krönender Abschluss der selbstgedrehte Film „Athen“, der für viele Lacher sorgte. Im Anschluss

wurde das wunderschöne neue OGTS-Zimmer zum Lesen, Ruhen und Entspannen, der „Lese-Wald“, offiziell eingeweiht. Vielen Dank nochmals an die Eggstätter Gemeinde, die diese Möbel finanziert hat. Während sich die Einen bei Kaffee und Kuchen stärkten, besichtigten die Anderen die OGTS-Zimmer. Nach dem Auszug

von Kindergarten und Kinderkrippe konnten nun alle OGTS-Räume im Erdgeschoss eingerichtet werden: der Essens- und Hausraum, der Lese-Wald, der Kreativraum und das Spielzimmer. Natürlich zog es die Kinder bei dem schönen Wetter aber auch auf den Pausenhof mit den heiß geliebten Spielgeräten, sodass an diesem Nachmittag für jeden das Passende dabei war.

Ein herzlicher Dank geht an Frau Rita Fenzl, die seit 25 Jahren die Mitti und spätere OGTS mit viel Engagement und Liebe leitet, an das gesamte OGTS-Team, an die Gemeinde für die jahrelange finanzielle Unterstützung, an die AWO Chiemgau-West als Träger der OGTS und an alle, die zu diesem wunderbaren Fest beigetragen haben.



# Ein Vierteljahrhundert Mittagsbetreuung

## Eggstätter Grundschule feiert Jubiläum – Neue Räume und buntes Programm

VON ELISABETH KIRCHNER

Eggstätt – Auf 25 Jahre Mittagsbetreuung kann die Grundschule Eggstätt zurückblicken. 25 Jahre, in denen sich an der Schule, im Lehrplan, im Betreuungspersonal und beim Betreuungsangebot und überhaupt im Weltgeschehen viel getan hat. Und doch steht die Mittagsbetreuung der Eggstätter Grundschule auch für Beständigkeit.

Seit Tag eins ist Rita Fenzl, Koordinatorin der Mittagsbetreuung, mit dabei. Genau wie Sylvia Fischer, die als Schulsekretärin von Anfang an tatkräftig die Mittagsbetreuung unterstützte, wie Rektorin Sigrid Hübl lobte.

### Gemeinsame Feierstunde

Bei einer Feierstunde in der Eggstätter Grundschule konnte Hübl zahlreiche Eltern und Kinder sowie eine Reihe an Ehrengästen wie die ehemaligen Bürgermeister der Gemeinde, Hans Scharner und Christian Glas, begrüßen. Hübl ließ anhand von historischen und aktuellen Fotos 25 Jahre Mittagsbetreuung, von Stefan Beer, dem damaligen Bürgermeister der Gemeinde Eggstätt initiiert und mit der Gemeinde als Träger, Revue passieren.

Bedarf war schon damals: Im Schuljahr 2001/2002 wurden bis zu 24 Kinder in



**Nicht nur die Kinder sind begeistert.** Auch (von links) Projektinitiatorin Marion Zanini von der OGTS, Bürgermeister Christoph Kraus, Einrichtungsfachberaterin Claudia Stürzer, OGTS-Koordinatorin Rita Fenzl und Rektorin Sigrid Hübl (von links) hatten Spaß.

FOTO: VERBIEH WIRT

einer Gruppe betreut. 2014 dann eine zweite Gruppe und eine verlängerte Betreuungszeit bis 13.30 Uhr. 2017 schließlich die Umwandlung in eine offene Ganztagschule (OGTS) mit der Awo Prien (seit August 2022 Awo Chiemgau-West) als Träger. Das Angebot: Von Montag bis Donnerstag nach Unterrichtsende bis 14 Uhr kostenfreie Betreuung dank staatlicher Förderung und mit entsprechenden staatlichen Zuschüssen für das Personal. Alle anderen Kos-

ten trug weiterhin die Gemeinde Eggstätt. 2019 kam dann die Betreuung am Freitagmittag dazu, die über die klassische Mittagsbetreuung umgesetzt wird und für die auch die Awo die Trägerschaft übernahm. Selbst während der Corona-Pandemie ging es weiter: „Als die Schulkinder tageweise und abwechselnd in der Schule unterrichtet wurden, wurden die Kinder im Rahmen der OGTS bei schönem Wetter im Pausenhof und bei Regen in der Aula betreut.“

In diesem Schuljahr werden 61 Kinder, aufgeteilt in fünf Gruppen, betreut. Auch räumlich hat sich die OGTS verändert: 2023 gab es ein neues Spielzimmer, finanziert von Spenden von örtlichen Firmen, dem Förderverein der Schule und der Gemeinde. Im vergangenen Jahr erfolgte dann der Umzug ins Erdgeschoss, nachdem die Kindergarten- und Krippenkinder wieder in den Mühlenweg zurückgekehrt waren. Der Umzug sei eine wesentliche Verbesse-

rung, lobte Hübl: So sei die OGTS nicht mehr im ganzen Schulhaus verteilt. Und seit Kurzem gibt es auch ein eigenes Lese- und Ruhezimmer.

Lorenz Ganterer, Vorsitzender des Awo-Ortsvereins Chiemgau-West, bezeichnete in seinem Grußwort die „toll gestalteten, sehr angenehmen und kindgerechten Räume“ als Paradies. Die Awo sehe es als eine ihrer Aufgaben, Kinder in ihrer Entwicklung und die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit zu

unterstützen. „Wir wollen helfen, dass Familie und Beruf leichter zu vereinbaren sind.“

Ähnlich äußerte sich auch Bürgermeister Christoph Kraus, der das engagierte Betreuungsteam lobte und zudem die Unterstützung der Gemeinde wie bisher zusicherte. Die Kinder samt ihren Betreuerinnen bedankten sich mit einem kurzweiligen Programm. Eigens zum Jubiläum hatte eine Gruppe, angeleitet von Monika Eisner, das Lied „Wir sind die Kinder von der OGTS“ komponiert und trug dieses vor. Eine andere Gruppe tanzte unter der Leitung von Franziska Langl zum Lied „Lieblingsmensch“ der Sängerin Namika.

### Eigens Film mit den Kindern gedreht

Annika Eberl und Monika Eisner hatten zudem mit den Kindern als Schauspielerinnen und Schauspieler den Film „Athene vs. Poseidon“ gedreht, eine Geschichte über die alten Griechen.

Ehe sich die Gäste bei Kaffee und Kuchen, organisiert vom Förderverein der Grundschule, austauschen konnten, wurde es noch offiziell: Bürgermeister Kraus und Einrichtungsfachberaterin Claudia Stürzer schnitten das Band zum Lese-Wald-Zimmer durch und luden zur Besichtigung der neuen Räume ein.



## AWO-Ortsverein Chiemgau-West zieht positive Bilanz

Seine Jahres-Mitgliederversammlung hielt der Ortsverein Chiemgau-West der Arbeiter Wohlfahrt (AWO) im Katholischen Pfarrsaal Prien durch. Dabei standen der Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jubilar-Ehrung im Mittelpunkt. Der Vorsitzende des Ortsvereins, Lorenz Ganterer konnte als Gast Martin Aufenanger begrüßen. Als Bürgermeister und Sozialreferent der Marktge-

meinde Prien dankte dieser für die wichtige und sinnvolle Tätigkeit der AWO. Im Geschäftsbericht ging Lorenz Ganterer auf die vermehrte Nachfrage bei der hauswirtschaftlichen Versorgung im Krankheits- oder Pflegefall ein. Um den ansteigenden Bedarf decken zu können, sucht der Ortsverein dringend Menschen, die in der hauswirtschaftlichen Versorgung mitarbeiten wollen. Auch das Sozialkaufhaus des Ortsvereins ist erfolgreich tätig.

Über die gespendeten Waren und den sich daraus ergebenden Verkaufserlös können soziale Projekte des Ortsvereins finanziell unterstützt werden. Im September des Vorjahres feierte das Sozialkaufhaus sein 10-jähriges Bestehen. Das besondere Jubiläum „77 Jahre AWO im Chiemgau-West“ konnte im Oktober mit einem Festakt gewürdigt werden. Der Ehrenvorsitzende des Ortsvereins Herbert Weißenfels hat in einer monatelangen Arbeit diese 77 Jahre in einer Chronik festgehalten. Ein weiteres besonderes Jubiläum konnte vor kurzem am 21. März in Eggstätt gefeiert werden. Gemeinsam mit der Gemeinde Eggstätt, der Grundschule Eggstätt und dem Betreuungsteam der Mittagsbetreuung an der Grundschule feierte der AWO-Ortsverein „25 Jahre Schulbetreuung an der Grundschule.“ Seit dem Jahr 2000 gibt es an der Schule die Mittagsbetreuung durch die Gemeinde, die dann im Jahr 2017 in die Offenen Ganztageschule in der Trägerschaft der AWO überging. Der Ortsvorstand hat auch ein neues Angebot geschaffen: Einen kostenlosen Fahrdienst für AWO-Mitglieder nach bestimmten Kriterien zum Arzt oder ins Krankenhaus. Ortsvorsitzender Lorenz Ganterer konnte neben den genannten Dienstleistungen über eine Reihe an weiteren Aktivitäten berichten. So unternahmen Seniorinnen und Senioren im vergangenen Herbst eine Erholungsreise nach Cesenatico

in Italien. Im Rahmen des Ferienprogramms von Bad Endorf wurden von der AWO Kinder zu einem Besuch der Falknerei Hohenaschau eingeladen. Einen besonderen Wert liegt der Ortsverein auf die Ehrung der langjährigen Mitglieder. Es wurden für 10 Jahre Treue Waltraud Stöberl und Roswitha Heck, für 15 Jahre, Marianne Mitterer und Ludwig Fessler, für 20 Jahre Günther Glaubitz sowie für 35 Jahre Angelika Kunert geehrt.

**In einem Rückblick wurde exemplarisch gezeigt, was sich in den jeweiligen Eintrittsjahren ereignet hatte:**

- Vor 10 Jahren – am 31. August 2015: Angela Merkels Satz „Wir schaffen das“ findet weltweit Aufsehen im Zusammenhang mit der Flüchtlingspolitik.
- Vor 15 Jahren – am 31. März 2010: In Brüssel gibt die Westeuropäische Union ihre Auflösung bekannt. Nach dem Vertrag von Lissabon übernimmt die Europäische Union ihre Aufgaben.
- Vor 20 Jahren – am 19. April 2005: Joseph Ratzinger wird zum neuen Papst Benedikt XVI. gewählt.
- Vor 35 Jahren – am 27. September 1990: Mit dem einstimmigen Entscheid des schweizerischen Bundesgericht wird im Kanton Appenzell Innerrhoden als letztem Schweizer Kanton das Frauenstimmrecht eingeführt



Die Jubilare mit dem Vorsitzenden des AWO-Ortsvereins von links nach rechts: Vorsitzender Lorenz Ganterer, Marianne Mitterer, Angelika Kunert, Ludwig Fessler, Waltraud Stöberl, Roswitha Heck



Geselliger Austausch

Fotos: Werner Witt

## AWO-Ortsverein zieht positive Bilanz

Seine Jahreshauptversammlung hielt der Ortsverein Chiemgau-West der AWO im Katholischen Pfarrsaal durch. Der Vorsitzende Lorenz Ganterer konnte Dritten Bürgermeister Martin Aufenanger begrüßen, der der AWO für ihre wichtige Tätigkeit dankte. Im Weiteren ging Ganterer auf die hauswirtschaftliche Versorgung im Krankheits- oder Pflegefall ein. Um den steigenden Bedarf zu decken, suche man dringend Interessierte zur Unterstützung. Auch das Sozialkaufhaus sei erfolgreich. Über die gespendeten Waren und den sich daraus ergebenden Verkaufserlös würden soziale Projekte des Ortsvereins finanziert. Im September 2024 habe man sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. »77 Jahre AWO im Chiemgau-West« sei im Oktober mit einem Festakt gewürdigt worden. Der Ehrenvorsitzende

Herbert Weußenfels habe die Aktivitäten der AWO dazu in einer umfangreichen Chronik festgehalten. Zudem informierte der Vorstand über das neue Angebot eines kostenlosen Fahrdiensts für AWO-Mitglieder zum Arzt oder ins Krankenhaus. Zudem wies Ganterer auf die Erholungsreise in das italienische Cesenatico im vergangenen Herbst hin. Bei Kaffee und Kuchen ging die Jahreshauptversammlung, die routiniert von Herbert Weußenfels geleitet wurde, gesellig zu Ende. red

### Ehrungen

Für zehn Jahre Treue wurden Waltraud Stöberl und Roswitha Heck geehrt; für 15 Jahre Marianne Mitterer und Ludwig Fessler, für 20 Jahre Günther Glau-bitz sowie für 35 Jahre Angelika Kunert.



(v. li.) Der Vorsitzende Lorenz Ganterer ehrte Marianne Mitterer, Angelika Kunert, Ludwig Feßler, Waltraud Stöberl und Roswitha Heck.

## Neue Trägerschaft für Mittagsbetreuung an der Grundschule

Die Übergabe der Trägerschaft der Mittagsbetreuung an der Grundschule Breitbrunn-Gstadt besiegelten Lorenz Ganterer (2.v.r.), Vorsitzender der AWO - Ortsverein Chiemgau-West und Anton Baumgartner (2.v.l.), Gemeinschaftsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Breitbrunn a. Chiemsee bei der entsprechenden Vertragsunterzeichnung am 14. April 2025 im Breitbrunner Rathaus. Die Verwaltungsgemeinschaft samt Gstadter Bürgermeister Bernhard Hainz (links) freut sich sehr, dass die Mittagsbetreuung an der örtlichen Grundschule ab September 2025 durch die AWO in ge-

wohnter und verlässlicher Weise weitergeführt wird. Das Angebot der Mittagsbetreuung durch den Förderverein der Grundschule Breitbrunn-Gstadt wird zum Schuljahresende 2024/2025 eingestellt. Lorenz Ganterer ist stolz, dass das Betreuungsangebot mit dem bereits bestehenden Team der Mittagsbetreuung weitergeführt werden kann und dass schon eine Vielzahl an Anmeldungen für das kommende Schuljahr eingegangen sind.

Rechts im Bild: Herbert Weißenfels, Ehrenvorsitzender der AWO - Ortsverein Chiemgau-West.



# AWO Kunstvortrag zu Ravenna

Der AWO-Ortsverein Chiemgau-West lud zu einem Diavortrag über die Kunst- und Kulturgeschichte der spätantiken Residenzstadt Ravenna ins Katholische Pfarrheim nach Prien ein. Der Vorsitzende Lorenz Ganterer konnte dazu als Referenten Herbert Weißenfels begrüßen. Er ist ein intensiver Kenner und ein großer Bewunderer der Kulturgeschichte Ravennas. Die in der italienischen Region Emilia-Romagna gelegene Stadt Ravenna gehört zu den bedeutendsten Kunst- und Kulturzentren im spätrömischen Imperium Romanum. Ihre Hochblüte hatte die Stadt im 5. und 6. Jahrhundert als weströmische Kaiserresidenz, Hauptstadt des gotischen Königreiches und Sitz der byzantinischen Exarchen. „Die Stadt hat einen einzigartigen Bestand an spätantiken und frühmittelalterlichen Kirchen, Taufkapellen sowie Mausoleen“, so Herbert Weißenfels. Acht Gebäude aus der Blütezeit Ravennas wurden 1996

in das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen. Dazu gehören das Mausoleum der Galla Placidia und das Baptisterium der Kathedrale, beide im 5. Jahrhundert errichtet, das Baptisterium der Arianer und die Kirche Sant' Apollinare Nuovo, beide um 600 errichtet, sowie die Kirchen San Vitale und Sant' Apollinare in Classe, beide im Jahre 547 geweiht. Weißenfels ging detailliert auf die beeindruckenden frühchristlichen Mosaiken in den historischen Gebäuden ein. Anhand von rund 80 Fotos erläuterte er die Darstellungen und stellte den Bezug zu den biblischen Aussagen her. Er begann seinen fiktiven Rundgang mit den ältesten noch erhaltenen Gewölbmosaiken im Mausoleum der Galla Placidia. „Die ganz wesentlich von Blautönen und Gold beherrschten Mosaiken schaffen mit der düsteren Beleuchtung eine einzigartige Stimmung“, wie Weißenfels ausführte. Der neutestamentliche Zyklus mit



Herbert Weißenfels stellt die Mosaiken mit den frühchristlichen Motiven vor  
Foto: Werner Witt

den insgesamt 26 Bildfeldern über die Wundertaten und die Passion Christi in der ehemaligen arianischen Hofkirche Theoderichs, der heutigen Kirche Sant' Apollinare Nuovo, sei, so Weißenfels, ein Höhepunkt in der Qualität des frühchristlichen Westens. „Die Verklärung in Sant' Apollinare in Classe zählt zu den eindrucksvollsten und wegen ihrer symbolischen Verschlüsselung zu den besonderen Bildschöpfungen der frühchristlichen Zeit.“ Neben den wunderschönen Mosaiken gibt es in Ravenna auch auf Grund ihrer besonderen Architektonik herausragende

Gebäude zu besichtigen. So hat das Mausoleum des Theoderich ein Natursteindach von rund elf Metern Durchmesser und einem Meter Dicke, das aus einem einzigen, aus Istrien stammenden Monolithen, herausgemeißelt wurde. Herbert Weißenfels entdeckte diese einzigartige kunst- und kulturhistorische Schönheit Ravennas vor mehreren Jahrzehnten bei der AWO-Erholungsreise nach Cesenatico. Die vielen Eindrücke waren nach dem Vortrag Anlass für sehr angeregte Gespräche unter den zahlreichen Gästen. hō



Sant' Apollinare Nuovo

Foto: Herbert Weißenfels



Mosaiken aus Sant' Apollinare Nuovo

Foto: Herbert Weißenfels

# „Informationsbedarf ist sehr groß“ – Elektronische Patientenakte startet auch in Prien

Verbraucherschützer informiert über die elektronische Patientenakte bei einer Veranstaltung der Awo

Prien – Mit der elektronischen Patientenakte (ePA) beginnt eine neue Ära in der Gesundheitsversorgung. Auf Einladung des Arbeiterwohlfahrt-Ortsvereins (Awo) Chiemgau-West informierte Dominik Schirmer, Bereichsleiter Politik und Verbraucherschutz bei der AOK Bayern, interessierte Bürger in Prien über das bundesweite Einführungsprojekt. Die Veranstaltung im katholischen Pfarrheim stieß auf reges Interesse.



Verbraucherschützer Dominik Schirmer stellt die elektronische Patientenakte vor.

„Die ePA soll die medizinische Versorgung effizienter, sicherer und transparenter machen“, erklärte Schirmer zu Beginn seines Vortrags. Mit der ePA können künftig medizinische Dokumente wie Befunde, Arztbriefe und

Medikationspläne zentral gespeichert und von den behandelnden Ärzten eingesehen werden – sofern die Patienten zustimmen. Ziel sei es, Doppeluntersuchungen zu vermeiden. The-

rapien besser abzustimmen und die Sicherheit der Medikation zu erhöhen. Ein wichtiger Aspekt der Einführung war das sogenannte Opt-out-Verfahren: Die Krankenkassen haben anzu-

sagen für alle ihre Versicherten eine elektronische Patientenakte anzulegen. Bei keine Nutzung / Wunsch, könnte dem widersprochen – und kann dies auch weiterhin jederzeit tun. Bei der AOK Bayern lag die Widerspruchsfrist auf lediglich knapp unter fünf Prozent.

„Das zeigt, dass viele Versicherte den Nutzen der ePA erkennen und bereit sind, sich auf die neue digitale Infrastruktur einzulassen“, erklärte Schirmer. Zwei behalten die Versicherten die volle Kontrolle über die Nutzung der ePA – wer auf welche Daten zugreifen darf, bestimmen sie selbst – doch die technische Entwicklung steht noch am An-

fang. Die Möglichkeit, einzelne Dokumente gezielt zu sperren, zu löschen oder für sich selbst zurückzuhalten, ist derzeit noch nicht umgesetzt und soll erst in einer späteren Austauschphase folgen. Es wird einige Zeit dauern, bis sich die neuen Prozesse in den Arztpraxen und Kliniken eingespielt haben. „Es ist bedauerlich, dass die Nutzung der ePA durch Ärzten und Ärzte trotz gesetzlichem Startschuss weiterhin fragwürdig ist“, erklärte Experten Dominik Schirmer.

Grund dafür ist unter anderem, dass einige Hersteller von Praxisverwaltungssystemen die notwendige technische Anpassung an die ePA noch nicht umge-

setzt haben. „Hier besteht dringender Handlungsbedarf“, Alle Akteure im Gesundheitswesen von IT-Anbietern über Praxisteam bis hin zu Krankenkassen – müssen jetzt ernst und lösungsorientiert zusammenarbeiten, damit möglichst bald alle gesetzlich Versicherten von den Vorteilen der ePA profitieren können.“

Die Nutzung der ePA ist für viele Menschen Neuland. „Wir lassen unsere Versicherten mit der neuen Technik nicht allein“, betonte Schirmer. Versicherte, die die App nicht selbst bedienen können oder wollen, können eine Vertrauensperson – etwa Angehörige – zur Verwaltung ihrer Akte be-

vollmächtigen. Zudem unterstützt die AOK Bayern mit Beratung in rund 300 Geschäftsstellen, auch in der Priener AOK-Geschäftsstelle in der Hochgerstraße 2a, erfahren Interessierte persönliche Hilfe und Informationen.

Im Anschluss an den Vortrag wurde lebhaft diskutiert. Viele Fragen zielten auf konkrete Anwendungsfragen und Datenschutzaspekte ab.

Der Vorsitzende des Awo-Ortsvereins, Lorenz Ganterer, zeigte sich zufrieden: „Die Veranstaltung hat deutlich gemacht, wie groß der Informationsbedarf zur ePA ist. Umso wichtiger ist es, mit sensibler Aufklärung Verfahren zu schaffen.“

# Schüler der siebten Klasse erleben das Ehrenamt hautnah

Wirtschaftseinrichtung erkundet Sozialkaufhaus und Awo-Arbeit in Prien

Prien – Die 7. Klasse der Wirtschaftsschule Alpenland besuchte im Rahmen des „Ehrenamtsstags“ den Awo-Ortsverein Chiemgau West. Unter der Leitung ihres Lehrers Dr. Manfred Ganterer gingen sie zunächst zum Awo-Büro im Logistik-Kompetenz-Zentrum Prien und anschließend zum Sozialkaufhaus. Lorenz Ganterer, Vorsitzender des Awo-Ortsvereins, stellte die Arbeit des Ortsvereins im westlichen Chiemgau vor. Die Awo gliedert sich in Bundes-, Landes-, Bezirks- und Kreisverbände sowie in Ortsvereine. Die sozialen Aufgaben in Ortsvereinen



Die Wirtschaftsschule Alpenland besucht das Sozialkaufhaus des Awo-Ortsvereins Chiemgau West in Prien.

werden vor allem ehrenamtlich bewältigt.

Für den Awo-Ortsverein Chiemgau-West konnte Lorenz Ganterer auf eine Besonderheit für einen Ortsverein hinweisen: Ihre Akti-

vitäten werden sowohl von ehren- als auch hauptamtlichen Engagierten durchgeführt. Sie unterstützen sowohl Senioren, Familien als auch junge Menschen. Konkrete Angebote und Dienst-

leistungen sind: das Sozialkaufhaus, hauswirtschaftliche Versorgung, Mittagsbetreuung an Grundschulen, Ferienmaßnahmen, Fahrdienst für Mitglieder, soziale Treffen, Seniorenerholung

und thematische Veranstaltungen.

Am Sozialkaufhaus der Awo wurden die Schüler von den ehrenamtlichen Aktiven Monika Anner und Ingrid Ziegmann empfangen und über das Sozialkaufhaus informiert. „In unserem Laden findet ihr günstige, gebrauchte und einwandfreie Kleidung für Damen und Herren, Schuhe, Haushaltswaren, Bettwäsche, Tischwäsche und noch andere nette Kleinigkeiten“, erklärten sie. Alle Artikel würden zu fairen Preisen abgegeben. Und einkommensschwache Personen erhielten bei Vorlage eines ent-

sprechenden Nachweises einen Preisnachlass von 50 Prozent für Artikel. „Mit den Einnahmen aus dem Verkauf der Ware sichern wir den Erhalt des Ladens. Mit den Überschüssen unterstützen wir soziale Projekte in Prien.“

Laut Ingrid Ziegmann und Monika Anner wird das Sozialkaufhaus gut angenommen. „Es wird viel gespendet und viel gekauft. In den vergangenen Jahren kommen vermehrt junge Menschen, um aus Nachhaltigkeitsgründen bei uns einzukaufen.“ Das Sozialkaufhaus ist auch ein sozialer Treffpunkt.

## AWO- Seniorenerholungsreise nach Cesenatico/Adria

### Erholung mit Herz – noch Doppelzimmer frei

Cesenatico mit seinem pittoresken Hafen und dem gepflegten Strand mit seinem feinkörnigen Sand gehört zu den bedeutendsten Badeorten an der italienischen Adria. Die warme Sonne und die mit Salz und Jod angereicherte Meeresluft laden nicht nur zum Baden ein, sondern regenerieren auch Körper und Seele. Das strandnahe, ruhig gelegene und sehr gute 3-Sterne-Hotel in Valverde bietet zudem beste Voraussetzungen für einen erholsamen Verwöhnurlaub. Die preisgünstige Reise veranstaltet die AWO in der Zeit vom 25. August bis 4. Sep-

tember. Alle Zimmer verfügen über Dusche mit WC, Telefon, Safe, Fernsehen und sind mit dem Lift zu erreichen. Fahrräder können im Hotel kostenlos ausgeliehen werden. Die sehr gute Verpflegung besteht aus einem reichhaltigen Frühstücksbüfett sowie am Mittag und Abend jeweils aus einem 3-Gänge-Menü nach Wahl mit großem Salatbüfett. Im Reisepreis ist neben der Vollpension auch die Strandliege mit Sonnenschirm beinhaltet.

**Weitere Informationen sind beim Ortsverein der AWO in Prien, Telefon 08051/5152 erhältlich.**

wandfreie Kleidung für Damen und Herren, Schuhe, Haushaltswaren, Bettwäsche, Tischwäsche und noch andere nette Kleinigkeiten.“ Alle Artikel werden zu fairen Preisen abgegeben. Und einkommensschwache Personen erhalten bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises einen Preisnachlass von 50 % auf ausgewählte Artikel.

„Mit den Einnahmen aus dem Verkauf der Ware sichern wir den Erhalt des Ladens. Mit den Überschüssen unterstützen wir soziale Projekte in Prien.“ Laut Ingrid Ziegmann und Monika An-

ner wird das Sozialkaufhaus gut angenommen. „Es wird viel gespendet und es wird viel gekauft. In den letzten Jahren kommen auch vermehrt junge Menschen, um aus Nachhaltigkeitsgründen bei uns einzukaufen.“ Das Sozialkaufhaus ist auch ein sozialer Treffpunkt.

Für Manfred Gerner brachte der Besuch im AWO-Ortsverein Prien und im Sozialkaufhaus hervorragende Eindrücke in die ehrenamtliche Tätigkeit. Damit hätten die jungen Bürger ein Stück gelebtes soziales Miteinander kennengelernt.



Lorenz Ganterer informiert über den AWO-Ortsverein.

## Alpenland-Schulklasse besucht AWO-Sozialkaufhaus Chiemsee

Die 7. Klasse der Wirtschaftsschule Alpenland besuchte am 24. Mai im Rahmen des „Ehrenamts“ den AWO-Ortsvereins Chiemgau West. Unter der Leitung ihres Lehrers Dr. Manfred Gerner gingen sie zunächst zum AWO-Büro im LKZ Prien und anschließend zum Sozialkaufhaus.

Lorenz Ganterer, Vorsitzender des AWO-Ortsvereins, stellte die Organisation und die Arbeit des Ortsvereins im westlichen Chiemgau vor. Die AWO gliedert sich in Bundes-, Landes-, Bezirks- und Kreisverbänden sowie in Ortsvereine. Die sozialen Aufgaben in Ortsvereinen werden vor allem ehrenamtlich bewältigt. Für den AWO-Ortsverein Chiemgau-West konnte Lorenz Ganterer auf eine Besonderheit für einen Ortsverein hinweisen. Ihre Aktivitäten werden sowohl von ehren- als auch hauptamtlichen Engagierten durchgeführt. Sie unterstützen sowohl Seniorinnen und Senioren, Familien als auch junge Menschen.

**Konkrete Angebote und Dienstleistungen sind:** das

Sozialkaufhaus, hauswirtschaftliche Versorgung, Mittagsbetreuung an Grundschulen, Ferienmaßnahmen, Fahrdienst für Mitglieder, soziale Treffen, Seniorenerholung und thematische Veranstaltungen.

Am Sozialkaufhaus der AWO wurden die Schülerinnen und Schüler von den ehrenamtlichen Aktiven, Monika Anner und Ingrid Ziegmann empfangen und über das Sozialkaufhaus informiert. „In unserem Laden findet ihr günstige, gebrauchte, ein-



Die Schülerinnen und Schüler besuchen das Sozialkaufhaus.



Die Schulklasse mit ihren Lehrkräften und den AWO-Ehrenamtlichen.

Fotos: Werner Witt



## AWO-Wanderung zur Maisalm

Für das diesjährige Priener Ferienprogramm bot die AWO Chiemgau-West eine Wanderung für Kinder von 8 bis 13 Jahren an. Damit nahm der AWO-Ortsverein eine alte Tradition wieder auf.

Der Start des Ausfluges begann am Priener Bahnhof. Dort trafen sich 11 wanderlustige Kinder und 3 Betreuer zum Ausflug. Nach der Verabschiedung von den Eltern ging es mit der Chiemgaubahn nach Aschau im Chiemgau.

Der im Ganzen dann 11 km lange Weg führte vom Aschauer Bahnhof weg an einem kleinen Wasserfall vorbei zur Andachtskapelle. Von dort ging

es weiter über Vorder- und Hintergschwendt und „Stachus“ zur Maisalm.

An der Alm wurde eine längere Pause eingelegt. Der anstrengendste Teil war geschafft, die Brotzeit und das Eis waren wohlverdient.

Da der direkte Abstieg schneller als gedacht verlief, wurde über den „Mundartweg“ zurück zum Bahnhof Aschau gewandert. Dort wartete schon der Zug für die Heimfahrt nach Prien. Dort nahmen die Eltern ihre zwar müden aber gut aufgelegten Kinder in die Arme.

*AWO Chiemgau-West*

Priener Zeitung, September 2025

## AWO-Seniorenreise nach Cesenatico

### Erholung und Gemeinschaft an der Adria

Auch in diesem Jahr organisierte der AWO-Ortsverein Chiemgau-West seine beliebte Erholungsreise für Seniorinnen und Senioren an die sonnige italienische Adriaküste. Ziel der zehntägigen Busreise war der bekannte Badeort Cesenatico, der 40 Teilnehmende – darunter auch einige Enkelkinder – herzlich willkommen hieß.

Bei bestem Wetter genoss die Reisegruppe entspannte Stunden am Strand, gemütliche Spaziergänge entlang der Promenade und gesellige Abende im Hotel. Die familiäre Atmosphäre und das abwechslungsreiche Programm



#### Die zufriedene Reisegruppe.

sorgten für viele schöne Momente und neue Freundschaften.

Alle Teilnehmenden waren sich einig: Die Reise war ein

voller Erfolg. Die Vorfreude auf die nächste AWO-Erholungsreise nach Cesenatico im kommenden Jahr ist bereits groß.

Echo, September 2025

# AWO-KULTURAUSSCHWUNG NACH TITTMONING

29. Oktober 2025 • 152 Aufrufe • 1 Minuten zum Lesen



Veröffentlicht von **Toni Hötzelsperger**

Der AWO-Ortsverein Chiemgau-West lud am 22. September 2025 zu einem Tagesausflug ein, um die historische Salzachstadt Tittmoning zu erkunden. Die Reiseleiterin Elke Flender-Back, stellvertretende Vorsitzende des AWO-Ortsvereins, wies auf die besondere Geschichte hin. „Die Stadt gehört seit 1816 zu Bayern und ist durch ihre Grenzlage geprägt.“

Nach einem Stadtbummel nahm eine freundliche junge Dame die AWO-Gruppe mit auf eine „Reise durch die Geschichte der Stadt“. Sie wusste viel zu erzählen über den reizvollen Stadtplatz mit den vielen Denkmälern, Brunnen, Skulpturen, den markanten Hausfassaden und den kleinen Seitengässchen. Zwei Kirchen waren im Programm der Stadtführung ebenfalls enthalten.

Das Gebiet der heutigen Stadt Tittmoning verdankt seine landschaftliche Ausgestaltung dem würmeiszeitlichen Salzachvorlandgletscher. Zur kulturellen, auch baugeschichtlichen Prägung trug die tausendjährige Zugehörigkeit zu Salzburg entscheidend bei. Über der Stadt thront die Burg, ursprünglich eine Befestigungsanlage, die nach wechselvoller Geschichte heute vor allem Kulturschauplatz und Museumsstandort ist. Nach der Stadtführung war noch Zeit für das leibliche Wohl. Bei Kaffee, Kuchen und Eis gab es Gelegenheit sich über das Erlebte auszutauschen und Kontakte zu vertiefen. Der Dank der Teilnehmenden gehörte auch dem sympathischen und umsichtigen Busfahrer, der die Reisegruppe sicher nach Prien zurückbrachte.

# AWO-BESUCH IM PRIENER HEIMATMUSEUM

22. Oktober 2025 • 176 Aufrufe • 2 Minuten zum Lesen



Veröffentlicht von [Toni Hötzelberger](#)

**Der Vorstand des AWO-Ortsvereins Chiemgau-West hatte am 10. Oktober 2025 zu einem Besuch der Sonderausstellung „angesammelt“ eingeladen. Die Sonderausstellung stellt exemplarisch einige der wichtigsten Neuerwerbungen vor und geht gleichzeitig auf die heutige Museumsarbeit und das neue Sammlungskonzept ein. Durch die Ausstellung wurden die Teilnehmenden vom Museumsleiter Karl J. Aß geführt.**

Die konzeptionelle Entwicklung des Museums wurde von Karl J. Aß von der Gründung im Jahr 1913 bis heute dargestellt: „Galt es ursprünglich alles zu sammeln was historisch ist, so sind die Museen heute angehalten nur das zu sammeln, was regional oder sammlungshistorisch von Bedeutung ist.“ So beinhaltet das neue Sammlungskonzept für das Museum Prien, so Karl J. Aß, Objekte und Dokumente zur Geschichte, Kulturgeschichte und Kunstgeschichte Priens und des westlichen Chiemgaus. Dazu kommen Werke zur Volkskunde des Chiemgaus, Werke der ehemaligen Herrschaften Wildenwart und Hohenaschau sowie der Klöster Herrenchiemsee und Frauenchiemsee. Einen besonderen Raum nehmen die Werke der Chiemseemaler vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart ein. Schwerpunkte sind die Künstlergruppen der Welte und der Frauenwörther.

Karl J. Aß hat in jahrelanger Arbeit viele Werke für das Museum gewinnen können. Heute hat das Museum über 10.000 Exponate. Dabei handelt es sich auch um thematisch zusammengehörende Werke, so dass das Museum in der Lage ist, zu verschiedenen Themen Sonderausstellung ohne Leihgaben von anderen Einrichtungen und privaten Sammlerinnen und Sammlern durchzuführen. Eleonore Pelzl hatte für den Vorstand des AWO-Ortsvereins Chiemgau-West in Zusammenarbeit mit der Priener Kulturreferentin Karina Dingler den Ausstellungsbesuch organisiert. Unter der sehr kompetenten und abwechslungsreichen Führung von Karl J. Aß erlebten die Teilnehmenden einen spannenden Nachmittag durch die kulturelle und soziale Geschichte des westlichen Chiemgaus.

# AWO-CHIEMGAU-WEST ZUR QUALITÄT PFLEGE

31. Oktober 2025 • 166 Aufrufe • 2 Minuten zum Lesen



Veröffentlicht von [Anton Hötzelberger](#)

**Auf Einladung des AWO-Ortsvereins Chiemgau-West informierte Markus Fischer, Leiter Begutachtung und Qualität Pflege des Medizinischen Dienstes (MD) Bayern, interessierte BürgerInnen und Bürger in Prien am 17. Oktober 2025 über die Thematik „Pflege – Was nun?“.**

Nach der Begrüßung durch die stellvertretende Vorsitzende des Ortsvereins Elisabeth Girg schilderte Markus Fischer, wann Personen nach dem Gesetz als pflegebedürftig gelten: Erstens: Die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigung der Selbstständigkeit muss vorhanden sein und deshalb die Hilfe von anderen benötigen werden. Und zweitens: Die körperlichen, kognitiven oder psychischen Belastungen oder gesundheitlich bedingten Belastungen können nicht selbstständig kompensiert oder bewältigt werden. Und drittens: Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, voraussichtlich für mindestens 6 Monate, bestehen.

## **Die Pflegebegutachtung**

Ob Pflegebedürftigkeit gegeben ist, wird in einem umfangreichen Prozess der Pflegebegutachtung durch Experten des MD Bayern festgestellt. „Die Beurteilung erfolgt Anhand von sechs Modulen“ so Markus Fischer. „Die sechs Module des Begutachtungsinstrumentes fließen in unterschiedlicher, prozentualer Gewichtung in die Begutachtung ein.“ Jedes Modul umfasst definierte Kriterien, die mit Punkten bewertet werden. Der MD-Experte führte aus, dass beurteilt wird, „inwieweit der/die Versicherte in seiner Selbstständigkeit eingeschränkt ist und welche Ressourcen noch vorhanden sind bzw. gefördert werden können.“

## **Wo bekommt man Hilfe?**

Der Medizinische Dienst führt pro Monat rund 30.000 Pflegebegutachtungen zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit durch. Bei allen Fragen rund um die Begutachtung und das eigene Pflegegutachten stehen Expertinnen und Experten des Medizinischen Dienstes im Servicetelefon Pflege mit Rat und Tat zur Seite. Seit 2009 berät der Pflegeservice Bayern telefonisch zu allen Fragen rund um die persönliche Pflegesituation. Betreiber ist der Medizinische Dienst im Auftrag der gesetzlichen Pflegekassen. Im Pflegeservice arbeiten ausschließlich ausgebildete §7a SGB XI Pflegeberater/-innen mit viel Erfahrung.

## **Bin ich pflegebedürftig?**

Herr Fischer empfiehlt, dass sich Personen, die Einschränkungen in der Selbstständigkeit bei sich oder Angehörigen feststellen, vor einer Antragstellung zur Pflegebegutachtung, beraten lassen. Beraten lassen kann man sich z.B. bei den Pflegekassen, bei regionalen Pflegestützpunkten, bei Leistungsanbietern aber auch kostenlos beim Pflegeservice Bayern unter 0800 – 772 11 11. Das große Interesse an der Thematik zeigten die zahlreichen Wortmeldungen und Nachfragen zum Vortrag von Herr Markus Fischer.

# ADVENTSFEIER VON AWO CHIEMGAU- WEST

2. Dezember 2025 • 198 Aufrufe • 2 Minuten zum Lesen



Veröffentlicht von [Toni Hötzelsperger](#)

**Der AWO-Ortsverein Chiemgau-West lud zu seiner Adventsfeier ein. Zahlreiche Mitglieder sowie haupt- und ehrenamtliche Helfer feierten im katholischen Pfarrsaal Prien die beginnende Adventszeit. Kulturelle Beiträge sorgten für die festliche Stimmung.**

Der Vorsitzende des Ortsvereins, Lorenz Ganterer, bedankte sich in seiner Ansprache bei den Mitgliedern für ihre jahrelange Treue und den „helfenden Händen“ für ihre wichtige Unterstützung. Er freute sich sehr, dass so viele Mitglieder und Unterstützer gekommen sind. Für ihn ist eine Adventsfeier eine gute Gelegenheit sich auszutauschen und Kraft zu „tanken“.

Mit Blick auf das nächste Jahr und die bevorstehende Kommunalwahl in Bayern am 8. März 2026 betonte Lorenz Ganterer die Bedeutung der Kommunalpolitik für unseren Alltag. „Die Kommune ist ein wichtiger Ort für die Realisierung unserer Lebensbedingungen. Sie sorgen allein oder in Kooperation mit anderen staatlichen Ebenen und Einrichtungen für die soziale und öffentliche Daseinsvorsorge. Über die verschiedenen Angebote und Maßnahmen wird so den Menschen vor Ort geholfen.“ Die Gemeinden in der Region sind wichtige Partner für den AWO-Ortsverein, so Lorenz Ganterer, um die sozialen Dienstleistungen des Ortsvereins zu verwirklichen.

Die kulturellen Beiträge stimmten auf die Adventszeit ein. Die Saitenmusik der Musikschule Prien spielte festliche und besinnliche Stücke. Die jungen Musikerinnen der Saitenmusik wurden durch die künstlerische Leiterin der Musikschule Prien, Brigitte Buckl, unterstützt. Ein besonderes kulturelles „Schmankerl“ war die Lesung von humorvollen und nachdenklichen Texten vorgelesen von Johanna Winzek.